

**Veranstaltungsreihe:
Das Verhältnis zwischen Recht, Politik und Macht**

Organisation: Odile Ammann & Damian Cueni (Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich), Friedemann Bieber (Philosophisches Seminar, Universität Zürich)

Veranstaltungsthema

In der zeitgenössischen Rechtswissenschaft wie auch in der neueren politischen Theorie spielt der Begriff «Macht» eine untergeordnete Rolle. Innerhalb der Rechtswissenschaft wird das Recht oft als neutrales, objektives Gebilde dargestellt, das auf die Gleichbehandlung der Rechtssubjekte und den Schutz der individuellen Freiheit abzielt. «Macht» wird nicht als juristisches, sondern als soziologisches Konzept betrachtet, dessen Untersuchung und Verständnis nicht der Rechtswissenschaft obliegt. Innerhalb der politischen Theorie wiederum fragen viele in der Tradition von John Rawls nach den Bedingungen, die eine gerechte Gesellschaft erfüllen müsste, gehen aber kaum noch von den tatsächlichen Machtstrukturen aus. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, diese Abkehr vom Begriff «Macht» in beiden Fachgebieten kritisch zu hinterfragen, und so ein komplexeres Verständnis des Verhältnisses von Recht, Politik und Macht zu erhalten.

Programm

Master Classes

1) Prof. Christoph Möllers, Humboldt-Universität zu Berlin: ‘Herrschaft des Rechts?’, Freitag, 25. Oktober 2019

In der Formulierung «Herrschaft des Rechts» scheinen sich Recht und Politik zu einer Einheit zu verbinden. Doch wieviel Politik und wieviel Recht kann oder soll es in einer solchen Einheit geben? Die Master Class wird dem Verhältnis zwischen beiden unter besonderer Berücksichtigung der Funktion nachgehen, die Gerichte in einer solchen Verbindung eingehen sollen und können.

2) Prof. Adam Swift, University College London: ‘Applying Political Theory to the Real World’, Freitag, 1. November 2019

This master class will consider recent debates around ideal and non-ideal approaches to political theory. It will look at the interplay between normative values and empirical evidence in guiding political action, and the significance of public opinion for theories of social justice and democracy. We will use the domain of education policy to illustrate a method for applying political ideals to real-world issues.

3) Prof. Eléonore Lépinard, Université de Lausanne: ‘Law’s Narratives: Gender, Politics, and Social Transformation’, Freitag, 8. November 2019

This master class focuses on how legal discourses and concepts shape understandings of gender, equality, and autonomy and offer fruitful or disappointing avenues for social transformation. It will explore several debates which have contributed to deepen and refine critical feminist legal

thinking and ask questions about the intersection of law, politics, and feminist theory: constitutional reforms aiming at challenging gendered and exclusionary conceptions of political representation in comparative perspective, and legal controversies about Islamic veiling and their consequences for the legal order and feminist conceptions of agency.

Öffentlicher Vortrag zum Veranstaltungsthema

Prof. Magdalena Pöschl, Universität Wien: 'Atypische Machtverhältnisse in Staat und Gesellschaft'

Freitag, 29. November 2019, Karl der Grosse, Zürich

Das öffentliche Recht baut stark auf dem Gegensatz von Staat und Gesellschaft auf und hat daher zum Schutz der Gesellschaft vielfältige Instrumente etabliert, die staatliche Machtausübung disziplinieren sollen. Dieses Schutzkonzept ist in zwei Richtungen offen: Einerseits tendiert der Staat dazu, aus diesen Disziplinierungen auszubrechen, indem er Herrschaftsinstrumente ersinnt, die noch nicht verrechtlicht sind. Andererseits können aber auch innerhalb der Gesellschaft Machtverhältnisse entstehen, die so intensiv sind, dass sie dem Gefälle zwischen Staat und Gesellschaft nahekommen. Diese atypischen Machtverhältnisse einzufangen, ist alles andere als einfach, aber notwendig. Das Recht und insbesondere das öffentliche Recht muss sich um Macht kümmern, ganz gleichgültig, wer die Macht wem gegenüber ausübt.

Begleitende Vortrags-/Seminarreihe

Zusätzlich ist eine begleitende Vortrags-/Seminarreihe geplant, in der das Verhältnis zwischen Recht, Macht und Politik durch Nachwuchsforschende beleuchtet wird. Die Vorträge finden grundsätzlich an einem Freitag im Herbstsemester 2019 statt. Die Termine für die Vorträge werden in Absprache mit den Referierenden festgelegt.

Bewerbung, Voraussetzungen und Kosten

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an **Nachwuchsforschende** (Doktorats-/Postdoktoratsstufe), die an einer **Universität in der Schweiz** studieren. Philosoph(inn)en, Jurist(inn)en, Soziolog(inn)en wie auch Forschende aus angrenzenden Disziplinen können sich bewerben. Für jede Master Class wird vorab ein Reader verschickt, eine gründliche Vorbereitung wird erwartet.

Die Teilnahme an den **Master Classes** ist auf 15 Personen beschränkt. Interessierte Nachwuchsforschende, die daran teilnehmen möchten, werden gebeten, einen Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben (3-4 Sätze) bis zum **1. September 2019** via E-Mail an Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch) zu richten.

Die Bereitschaft, an allen drei Master Classes teilzunehmen, ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Eine Bewerbung für einen eigenen Beitrag zu der begleitenden **Vortragsreihe** ist ebenfalls bereits möglich und von Vorteil. Bewerbungen werden fortlaufend entgegengenommen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden in Zürich statt. Bei den Master Classes übernimmt der Graduate Campus der Universität Zürich die Verpflegungskosten (inkl. Abendessen). Hingegen sind die Teilnehmenden für etwaige Reisekosten selbst verantwortlich. Bei weiteren

Fragen wenden Sie sich bitte an Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch), Friedemann Bieber (friedemann.bieber@philos.uzh.ch) oder Damian Cueni (damian.cueni@rwi.uzh.ch).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Zürich, den 5. Juli 2019



**Diese Veranstaltungsreihe wird durch den
Graduate Campus der Universität Zürich
finanziell unterstützt.**



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Appel à contributions

Série de master classes et d'exposés : Droit, politique et pouvoir

Organisation : Odile Ammann & Damian Cueni (Faculté de droit, Université de Zurich),
Friedemann Bieber (Séminaire de philosophie, Université de Zurich)

Thème de la série

Tant dans la théorie du droit contemporaine que dans la théorie politique récente, la notion de « pouvoir » ne joue qu'un rôle subordonné. Dans le domaine juridique, le droit est souvent présenté comme une entité neutre et objective visant à assurer l'égalité de traitement des sujets de droit et la protection de la liberté individuelle. Quant au « pouvoir », celui-ci n'est pas considéré comme un concept juridique, mais plutôt comme une notion sociologique dont l'investigation et la compréhension ne relèvent pas des sciences juridiques. Dans le cadre de la théorie politique, de nombreuses voix suivant l'école de John Rawls s'interrogent sur les conditions qu'une société juste devrait remplir, mais ces perspectives ne s'appuient guère sur les structures de pouvoir actuelles. L'objectif de la présente série de master classes et d'exposés est de remettre en question de manière critique ce détournement du concept de « pouvoir » dans les deux disciplines et d'acquérir ainsi une compréhension plus élaborée de la relation entre droit, politique et pouvoir.

Programme

Master classes

1) Prof. Christoph Möllers, Humboldt-Universität zu Berlin: 'Herrschaft des Rechts?', vendredi, 25 octobre 2019 (en allemand)

In der Formulierung «Herrschaft des Rechts» scheinen sich Recht und Politik zu einer Einheit zu verbinden. Doch wieviel Politik und wieviel Recht kann oder soll es in einer solchen Einheit geben? Die Master Class wird dem Verhältnis zwischen beiden unter besonderer Berücksichtigung der Funktion nachgehen, die Gerichte in einer solchen Verbindung eingehen sollen und können.

2) Prof. Adam Swift, University College London: 'Applying Political Theory to the Real World', vendredi, 1^{er} novembre 2019 (en anglais)

This master class will consider recent debates around ideal and non-ideal approaches to political theory. It will look at the interplay between normative values and empirical evidence in guiding political action, and the significance of public opinion for theories of social justice and democracy. We will use the domain of education policy to illustrate a method for applying political ideals to real-world issues.

3) Prof. Eléonore Lépinard, Université de Lausanne: 'Law's Narratives: Gender, Politics, and Social Transformation', vendredi, 8 novembre 2019 (en anglais)

This master class focuses on how legal discourses and concepts shape understandings of gender, equality, and autonomy and offer fruitful or disappointing avenues for social transformation. It

will explore several debates which have contributed to deepen and refine critical feminist legal thinking and ask questions about the intersection of law, politics, and feminist theory: constitutional reforms aiming at challenging gendered and exclusionary conceptions of political representation in comparative perspective, and legal controversies about Islamic veiling and their consequences for the legal order and feminist conceptions of agency.

Conférence publique relative au thème de la série

Prof. Magdalena Pöschl, Université de Vienne: ‘Atypische Machtverhältnisse in Staat und Gesellschaft’ (en allemand)

Vendredi, 29 novembre 2019, Karl der Grosse, Zurich

Das öffentliche Recht baut stark auf dem Gegensatz von Staat und Gesellschaft auf und hat daher zum Schutz der Gesellschaft vielfältige Instrumente etabliert, die staatliche Machtausübung disziplinieren sollen. Dieses Schutzkonzept ist in zwei Richtungen offen: Einerseits tendiert der Staat dazu, aus diesen Disziplinierungen auszubrechen, indem er Herrschaftsinstrumente ersinnt, die noch nicht verrechtlicht sind. Andererseits können aber auch innerhalb der Gesellschaft Machtverhältnisse entstehen, die so intensiv sind, dass sie dem Gefälle zwischen Staat und Gesellschaft nahekommen. Diese atypischen Machtverhältnisse einzufangen, ist alles andere als einfach, aber notwendig. Das Recht und insbesondere das öffentliche Recht muss sich um Macht kümmern, ganz gleichgültig, wer die Macht wem gegenüber ausübt.

Série d'exposés/séminaires

Pour accompagner les événements précités, une série d'exposés/séminaires est prévue au cours de laquelle la relation entre le droit, le pouvoir et la politique sera examinée par de jeunes chercheuses et chercheurs. Ces présentations auront en principe lieu un vendredi pendant le semestre d'automne 2019. Les dates précises seront fixées en accord avec les intervenant.es.

Candidatures, conditions et coûts

Cette série de manifestations s'adresse aux **jeunes chercheuses et chercheurs** (doctorant.es/postdoctorant.es) **affilié.es à une université en Suisse**. Tant les philosophes, juristes et sociologues que les personnes travaillant dans des disciplines connexes sont invité.es à se porter candidat.es. Des lectures seront transmises à l'avance en guise de préparation à chaque master class. Une préparation approfondie est requise.

La participation aux **master classes** est limitée à 15 personnes. Les personnes intéressées sont priées d'envoyer un CV et une courte lettre de motivation (3-4 phrases) à Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch) avant le **1^{er} septembre 2019**.

La volonté de participer aux trois master classes constitue un avantage, mais n'est pas une condition. Il est également d'ores et déjà possible et avantageux de se porter candidat.e pour une propre contribution à la série d'exposés. Les candidatures sont acceptées de manière continue.

La participation est gratuite. Tous les événements auront lieu à Zurich. Pour les master classes, le Graduate Campus de l'Université de Zurich prend en charge les frais de repas (repas du soir compris). Les participant.es sont en revanche responsables de leurs propres frais de déplacement. En

cas de questions, veuillez contacter Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch), Friedemann Bieber (friedemann.bieber@philos.uzh.ch) ou Damian Cueni (damian.cueni@rwi.uzh.ch).

Nous nous réjouissons de recevoir vos candidatures !

Zurich, le 5 juillet 2019



Cette série d'événements bénéficie du soutien financier du Graduate Campus de l'Université de Zurich.



**Universität
Zürich^{UZH}**

Call for Applications

Series of Master Classes and Lectures: Law, Politics, and Power

Organizers: Odile Ammann & Damian Cueni (Law Institute, University of Zurich),
Friedemann Bieber (Philosophical Seminar, University of Zurich)

Theme of the series

In contemporary jurisprudence, as in more recent political theory, the term “power” plays a subordinate role. Within jurisprudence, law is often presented as a neutral, objective entity aimed at the equal treatment of legal subjects and at the protection of individual freedom. “Power” is not regarded as a legal, but as a sociological concept, the investigation and understanding of which is not considered to fall within the legal sciences. In political theory, many authors who follow the tradition of John Rawls ask about the conditions that a just society needs to fulfil, but they hardly proceed from actual power structures. The aim of this series is to critically question this turning away from the concept of “power” in both disciplines and thus to obtain a complex understanding of the relationship between law, politics, and power.

Program

Master classes

1) Prof. Christoph Möllers, Humboldt-Universität zu Berlin: ‘Herrschaft des Rechts?’, Friday, 25 October 2019 (in German)

In der Formulierung «Herrschaft des Rechts» scheinen sich Recht und Politik zu einer Einheit zu verbinden. Doch wieviel Politik und wieviel Recht kann oder soll es in einer solchen Einheit geben? Die Master Class wird dem Verhältnis zwischen beiden unter besonderer Berücksichtigung der Funktion nachgehen, die Gerichte in einer solchen Verbindung eingehen sollen und können.

2) Prof. Adam Swift, University College London: ‘Applying Political Theory to the Real World’, Friday, 1 November 2019 (in English)

This master class will consider recent debates around ideal and non-ideal approaches to political theory. It will look at the interplay between normative values and empirical evidence in guiding political action, and the significance of public opinion for theories of social justice and democracy. We will use the domain of education policy to illustrate a method for applying political ideals to real-world issues.

3) Prof. Eléonore Lépinard, University of Lausanne: ‘Law’s Narratives: Gender, Politics, and Social Transformation’, Friday, 8 November 2019 (in English)

This master class focuses on how legal discourses and concepts shape understandings of gender, equality, and autonomy and offer fruitful or disappointing avenues for social transformation. It will explore several debates which have contributed to deepen and refine critical feminist legal thinking and ask questions about the intersection of law, politics, and feminist theory:

constitutional reforms aiming at challenging gendered and exclusionary conceptions of political representation in comparative perspective, and legal controversies about Islamic veiling and their consequences for the legal order and feminist conceptions of agency.

Public lecture on the theme of the series

Prof. Magdalena Pöschl, University of Vienna: ‘Atypische Machtverhältnisse in Staat und Gesellschaft’ (in German)

Friday, 29 November 2019, Karl der Grosse, Zurich

Das öffentliche Recht baut stark auf dem Gegensatz von Staat und Gesellschaft auf und hat daher zum Schutz der Gesellschaft vielfältige Instrumente etabliert, die staatliche Machtausübung disziplinieren sollen. Dieses Schutzkonzept ist in zwei Richtungen offen: Einerseits tendiert der Staat dazu, aus diesen Disziplinierungen auszubrechen, indem er Herrschaftsinstrumente ersinnt, die noch nicht verrechtlicht sind. Andererseits können aber auch innerhalb der Gesellschaft Machtverhältnisse entstehen, die so intensiv sind, dass sie dem Gefälle zwischen Staat und Gesellschaft nahekommen. Diese atypischen Machtverhältnisse einzufangen, ist alles andere als einfach, aber notwendig. Das Recht und insbesondere das öffentliche Recht muss sich um Macht kümmern, ganz gleichgültig, wer die Macht wem gegenüber ausübt.

Accompanying lecture/seminar series

In addition, an accompanying lecture/seminar series is planned in which junior researchers will examine the relationship between law, politics, and power. The lectures will generally take place on a Friday in the fall semester 2019. The dates will be set in consultation with the speakers.

Application, requirements, and costs

This series is aimed at **junior researchers** (doctoral/postdoctoral level) affiliated to a **Swiss university**. Philosophers, lawyers, sociologists, and researchers from related disciplines are invited to apply. A reader will be sent out in advance of each master class; a thorough preparation is required.

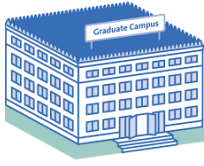
Participation in the **master classes** is limited to 15 persons. Interested junior researchers who would like to participate are requested to send a CV and a short statement of interest (3-4 sentences) to Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch) by 1 September 2019.

The willingness to participate in all three master classes is an advantage, but not a prerequisite. It is also possible and advantageous to apply for your own contribution to the accompanying lecture series. Applications are accepted on a rolling basis.

Participation is free of charge. All events will take place in Zurich. For the master classes, the Graduate Campus of the University of Zurich covers the costs of meals (including dinner). Participants are responsible for their own travel expenses. If you have any further questions, please do not hesitate to contact Odile Ammann (odile.ammann@rwi.uzh.ch), Friedemann Bieber (friedemann.bieber@philos.uzh.ch), or Damian Cueni (damian.cueni@rwi.uzh.ch).

We look forward to receiving your applications!

Zurich, 5 July 2019



This series of events is funded by the
Graduate Campus of the University of Zurich.



**Universität
Zürich** UZH